

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik**

Band (Jahr): **7 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ret 842 546

112
10

Prisma

Illustrierte Monatsschrift
für Natur, Forschung und Technik



BUCHBESPRECHUNGEN

Meine Brüder im stillen Busch. Erlebnisse mit Tieren. Von Arthur Heye. Rüslikon-Zürich, Albert Müller Verlag, AG., 1951. 158 Seiten mit 20 Kunstdrucktafeln nach Naturaufnahmen. Leinen Fr. 13.50.

In diesem letzten Buch des bekannten Reiseschriftstellers führt er uns noch einmal durch all die Länder, denen sein lebenslanges und weltweites Wandern gegolten hat. In bunter Folge ziehen Zebras und Antilopen, Büffel und Giraffen, Löwen, Nashörner, Elefanten, Affen, Hyänen und Schakale, Krokodile, Bären, Biber, Fuchs und Vielfraß an uns vorbei. Jede dieser vielen Begegnungen gibt in Heyes Schilderung etwas wie ein Charakterbild des betreffenden Tieres, aber auch des Verfassers, der sich immer wieder als ein der Natur tief innerlich verbunder Mensch erweist und zugleich als ein selten-guter Kenner der Tierwelt, vor allem in Afrika und Alaska, die er jahrelang beobachtet und mit der Kamera beschlichen hat. W.

Alt-Biel. Von Werner Bourquin. Paul Haupt Verlag, Bern. Mit 32 ganzseitigen Bildtafeln und 24 Seiten Text. Fr. 4.50.

Die „Bernern Heimatbücher“, die in Verbindung mit der Bernischen Erziehungsdirektion, der Bernischen Landwirtschaftsdirektion und dem Berner Heimatschutz von Walter Laederach herausgegeben werden, erfüllen schon lange eine wichtige Aufgabe: sie vermitteln uns in knapper Form, schöner Schau und lebendigem Text bekannte und versteckte Kleinode aus den bernischen Landen, sie sind uns oft Wegweiser zum Schönen und Wissenswerten.

Auch die vorliegende Arbeit des Konservators des Museums Schwab, Werner Bourquin, bringt uns wiederum mit prachtvollen verträumten Winkeln aus einer Altstadt, hier mit Biel, zusammen und weiß uns überzeugend zu beweisen, daß wir mit unserer bisherigen Meinung, Biel sei nur eine moderne Stadt, die man besucht, um Freunde zu besuchen oder geschäftliche Verbindungen zu pflegen, einem Irrtum zum Opfer gefallen sind. Diesen Beweis erbringt er nicht nur mit einem ausgezeichneten Bildteil, der mit viel Liebe auch dem Detail nachgeht und uns meisterliche Proben der alten Bieler Goldschmiede und Zinggießer gibt, sondern ebensoviele mit dem aufschlußreichen Text, der uns von den Händeln der Grafen von Neuenburg, der Grafen von Savoyen und der Bischöfe von Basel, den eigentlichen Erbauern Biels, bis in die neuere Zeit. Allerdings verzichtet der Autor darauf, das geistige Antlitz des neuen Biels zu zeichnen, weil, wie er erklärt, die Zeit dazu noch nicht reif sei, auch wenn man auf ein volles Jahrhundert der neueren Entwicklung zurückblicken könne. Dieses Biel zukommende Antlitz müsse erst noch geschaffen werden. Die Verbindung der alten Tradition mit der Neuzeit muß organisch wachsen — zu diesem Wachstum hilft ebenfalls das vorliegende Heft. St.

Silberne Fäden der Tiefe. Von Otto Stradal. Verlagsbuchhandlung Julius Breitschopf jun., Wien. 158 Seiten, 8 Bildtafeln und 1 Kartenskizze. Halbleinen S 48.—.

Kabellegen — Kabelbergen; darüber und über die Geschichte der Transozeankabel wurde in deutscher Sprache eigentlich noch nicht geschrieben. Nun liegen die „Silbernen Fäden der Tiefe“ vor, und der Autor, der selbst einmal zur See gefahren ist, berichtet in einer Art „Erzählung für die reifere Jugend“ über alles, was an Interessantem und Spannendem mit den Ozeankabeln verknüpft ist. Er beschreibt die Reise eines Kabellegers rund um die Erde und erzählt von Samuel F. B. Morse, dem Begründer der modernen Telegraphie, und Cyrus Field, jenem Manne, dem die Welt die Verlegung des ersten Transozeankabels verdankt, ebenso interessant, wie etwa über die Durchfahrt durch den Panamakanal oder den Zeitungsbetrieb in der Londoner Fleet Street. Das überaus ansprechende Buch vermittelt nicht nur Wissen über ein dem Binnenländer wenig bekanntes Gebiet, es kommt auch dem Drang der Jugend nach Abenteuer und fernen Ländern entgegen. In diesem Sinne ist es auch für den erwachsenen Leser von Interesse, der daraus noch sehr viel lernen kann und von Dingen erfährt, von denen er bislang gemeiniglich keine Ahnung hatte. — Sw —

Unser Titelbild

zeigt die Farbaufnahme einer Libelle. Der breite Hinterleib, die in der Ruhestellung ausgebreiteten Flügel und die großen Facettenaugen kennzeichnen die artenreiche Gruppe der Ungleichflügler. (Zu dem Beitrag „Wasserjungfern“ in diesem Heft. Original-Kodachrom-Aufnahme von Frank Lane)



Illustrierte Monatszeitschrift für Natur, Forschung und Technik

Biel, Juni 1952, 7. Jahrgang, Nummer 2
Erscheint im Prisma-Verlag, Biel

Inhalt des Heftes 2

Der Gletscher urgewaltig Leben

Von Emanuel Riggenbach

Das Rätsel der kosmischen Radiowellenstrahlen

Von F. Gruber

Natur, nur noch aus zweiter Hand

Von Heinrich Bauer

Luftschichten über uns

Von Dipl.Ing. Götz Weihmann

Das neue Antituberkulose-Mittel

Selbsterhaltung und Unsterblichkeit

Von Priv.-Doz. Dr. Hans Linser

Eine gefährliche Rinderplage

Der Geisterpilz

Der Flugsaurier

Von Herbert Paatz

Der kaiserliche Baum

Von Michael Waldegg

Wasserjungfern

Von A. H. Nordberg

Holz

Von Dr. Ernst Juller

An der Kampffront des Lebens

Von Heribert Wenninger

Atmung — ohne Sauerstoff

Das Geheimnis von Ponape

Von H. Biedermann

Mondflug noch nicht aktuell

Neues aus der Phototechnik

Organische Verbindungen mit markierten

Atomen Von S. Oehlinger

Mit eigenen Augen

Kurzbericht

Spektrum

Redaktion, Abonnements- und Inseratverwaltung:
Prisma-Verlag, Christine Girardet, Biel, Unterer Quai 64,
Postscheckkonto IV a 3820

Bezugspreise: Einzelheft Fr. 2.10, Jahresabonnement
12 Hefte Fr. 21.—, Halbjahresabonnement 6 Hefte
Fr. 11.—, Ausland plus Porto

Inseratpreise: $\frac{1}{4}$ Seite 350 Fr., $\frac{1}{2}$ Seite 180 Fr., $\frac{1}{3}$ Seite
95 Fr., $\frac{1}{4}$ Seite 50 Fr., 4. Umschlagseite 400 Fr., 2. Um-
schlagseite 380 Fr.

Für Westdeutschland: Alleinvertrieb, Anschrift der
Schriftleitung und Anzeigenannahme: Prisma-Vertrieb,
Stuttgart-Feuerbach, Postfach 136

Jeder Nachdruck, auch unter Quellenangabe, ist nur mit
ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet